

WP Latein Info

Latein, eine „tote“ Sprache? Pah! Im neuesten James Bond – Film Spectre beweist unser Held Lateinkenntnisse und hält mit dem Spruch `Tempus fugit´ (Die Zeit vergeht.) den Bösewicht solange hin, bis er sich aus der Klemme befreien kann. Man sieht also, dass man mit Latein im Gepäck selbst die schwierigsten Situationen meistern kann.

Jetzt mal etwas ernsthafter: Es gibt auch heute noch einige **gute Gründe** sich auf Latein einzulassen:

Erstens: Latein trainiert das Deutsche. Durch die Beschäftigung mit Grammatik, z. B. Satzteilen, Satzarten, Partizipien, kann man seine eigenen Kenntnisse der deutschen Sprache auffrischen und vertiefen. Zahlreiche Fremdwörter (Kommunikation, sozial, Computer) stammen aus dem Lateinischen. Zwei Jahre Latein und Wortschatz und Ausdrucksvermögen sind eine Klasse besser!

Zweitens: Mit Latein lernt man die alte Weltsprache kennen, die in einem Imperium Hunderte von Völkern miteinander verbunden hat. Die Probleme in dieser Alten Welt sind auch heute noch erstaunlich aktuell. Z. B. ließ Caesar Wagenverkehr tagsüber in Rom verbieten, da es sonst Dauerstau gab. Philosophen dachten über die richtige Lebensführung nach oder der Dichter Ovid gab den jungen Männern Ratschläge, wie sie sich das richtige Mädchen angeln konnten.

Drittens: Durch den WP-Kurs Latein lässt sich das Latinum erwerben. Zwar ist es nicht mehr für viele Studiengänge Pflicht, aber die Regelungen variieren von Bundesland zu Bundesland. Deshalb ist eine genaue Information vor Studienbeginn nötig. Das Latinum macht sich auch gut auf jedem Bewerbungszeugnis, da es ein Nachweis für Fleiß und Intelligenz ist und dass man über einen längeren Zeitraum hinweg mit steigenden Anforderungen klar gekommen ist.

Viertens: Der Stoff des modernen Lateinlehrbuches ist in eine spannende, einem Abenteuerroman gleichende Rahmenhandlung verpackt: Zwei junge Männer müssen eine gefährliche Reise antreten, weil einer von ihnen nach seinem verschollenen Bruder sucht. Da die lateinischen Texte durchweg leichter sind als bei Latein als 2. Fremdsprache, können sie oft in selbstständiger Arbeit erschlossen werden. Neue Grammatik wird durch den Lehrer vorgestellt und eingeübt.

Aber: Grammatik und Vokabeln müssen erlernt werden. Zwar sind es nur ungefähr halb so viele wie in der 2. Fremdsprache, aber wer in Bezug auf Vokabellernen allergisch ist, der sollte nach etwas anderem greifen und hoffen, dass er dort ohne Auswendiglernen über die Runden kommt.

Zum Schluss das Fazit. Ganz aktuell mit EFF gesprochen:

Hör auf die Stimme (Audias vocem!), hör, was sie dir sagt (Audias, quid tibi dicat!), und wähle Latein!

Mit Dank für ihre Aufmerksamkeit und freundlichen Grüßen

Eure Lateinlehrerinnen/-lehrer